

# Bockenheimer Anzeiger

Erscheint täglich abends  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Expedition: Beiligerstraße 17, in Bockenheim.  
Fernsprecher: Amt 11 Nr. 4165.  
Inseratenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spalte.  
Kundwärtige: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen  
Öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten  
(Frankfurt-Bockenheimer Anzeiger)  
Gratisbeilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.  
einjährig Bringerlohn monatlich 50 Pfg  
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.  
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50  
einchl. Postzuschlag. Postzeitungsliste 1908.

## Allgemeine Uebersicht.

**Berlin, 4. Juni.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht heute die Verleihung des Kronenordens 2. Klasse an den Geh. Kommerzienrat D. Coste in Viers bei Schönebeck a. d. Elbe. Geheimrat Coste ist Seniorchef der großen Zuckerfabrik Coste, Schulze und Diefing und besitzt außerdem eine große Brennerei. Er ist Aufsichtsratsmitglied der Wilhelma, der Magdeburgischen Feuerversicherungs- und der Magdeburgischen Hagelversicherungs-Gesellschaft und gehört zu den hervorragendsten Industriellen der Provinz Sachsen.

**Belgrad, 4. Juni.** In politischen Kreisen herrscht die Ansicht vor, daß die Krone einen Junggradikalen mit der Neubildung des Kabinetts betrauen wird.

**Madrid, 4. Juni.** In der Kammer kündigte der Republikaner Salvaterra eine revolutionäre Bewegung gegen die Regierung an, falls sie ihre Kartoffelpolitik nicht ändere. Er äußerte die Meinung, daß der ehemalige Ministerpräsident Maura habe zurücktreten müssen, weil er eine solche Aenderung beabsichtigt hätte. Schließlich kündigte der Redner an, die Republikaner würden gegen den Bau einer zweiten Schlachtschiffdivision Obstruktion machen.

**Bern, 4. Juni.** Die „Federation Internationale“ des „Comite permanent d'Exposition“ war Mittwoch und Donnerstag in der Schweizerischen Landesausstellung in Bern unter dem Vorsitz des Senators Dupont (Frankreich) verammelt. Die Generalversammlung nahm eine Revision der Statuten vor und beiproch die Mittel, die angewendet werden sollen, um die ungesunde Rivalität der belgischen Städte im internationalen Ausstellungsweien zu beseitigen. In der zweiten Sitzung wurden die Vorschläge der Schweiz betreffend die Ausführung der in Berlin abgeschlossenen internationalen Konvention für Ausstellung behandelt, die Zustimmung fanden und dem fälligen Ausschuss zur weiteren Behandlung überwiesen wurden. — Den Verhandlungen folgte ein Bankett, bei dem der Bundespräsident Hoffmann die Vertreter Deutschlands, Frankreichs, Österreich-Ungarns, Italiens, Englands, Belgiens, der Niederlande, Spaniens und Portugals begrüßte, die Bedeutung der Federation für die Regelung des internationalen Ausstellungsweiens hervorhob und auf die Federation sowie die fremden Regierungen trank. Am Rame der Delegierten drückte Professor Busley (Berlin) die Bewunderung über die Schweizerische Landesausstellung aus und wünschte ihr einen vollen Erfolg. Nationalrat Viret trank auf die Annäherung der Völker durch Veranstaltung von Ausstellungen. Japan, Rußland und Dänemark hatten ihre Abwesenheit entschuldigt.

**Paris, 4. Juni.** Der Minister der öffentlichen Arbeiten Viviani, der vom Präsidenten der Republik mit der Neubildung des Kabinetts betraut wurde, hat es bisher trotz zahlreicher Versuchen von Pressevertretern abgelehnt, über seine Annahme oder Ablehnung der Bildung der neuen Regierung und über seine voranschreitenden Mitarbeiter irgendwelche Mitteilungen zu machen. Er begnügte sich nur mit der lakonischen Versicherung, daß

er heute abend um 7 Uhr dem Präsidenten Poincare seinen Entschluß bezüglich der Kabinettsbildung kundtun werde. Ueber seine künftigen Mitarbeiter könne er sich vor morgen mittag nicht äußern. Herr Viviani ist inzwischen heute nachmittag erneut vom Präsidenten Poincare empfangen worden und hatte mit ihm eine dreiviertelstündige Unterredung. Inzwischen sind doch hier und da Nachrichten durch, nach denen die wichtigsten Portefeuille des neuen Ministeriums etwa wie folgte besetzt werden dürften. Präsidium und öffentliche Arbeiten Viviani, Aeußeres Leon Bourgeois oder Jean Dupuy, Finanzen Malon, Finanzen Rouleus, Krieg Messimy und Marine Pevtral. Bereits jetzt macht sich gegen diese Kombination lebhafter Widerstand geltend, der heftige Debatten im Parlament voraussehen läßt. So hat der Präsident der Republikanismen Föderation und Vater des Proportionalwahlrechts, Charles Benoist, einem Redakteur der Libertee folgende Erklärung abgegeben: „Ich stelle fest, daß, wenn die von Ihnen angegebene Kombination zutrifft, sie lauter Gegner des Proportionalwahlrechts enthält. Die Ansicht der neuen Regierung über diesen Punkt läßt uns allerdings vollständig kalt. Wir sind 364 Proportionalisten in der Kammer und werden unseren Wahlrechtsreformvorschlag unverändert von neuem einbringen und ihm zum Siege verhelfen, ohne Herrn Viviani oder seine Mitarbeiter zu fragen, ob die Vorlage nach ihrem Geschmack ist. Wenn wir soweit sind, werden wir der Regierung den kategorischen Auftrag erteilen, das Proportionalwahlrecht im Senat einzubringen. Dann gibt es für das Kabinett nur die Möglichkeit entweder nachzugeben oder abzudanken. So wird es auch jedem weiteren Ministerium ergehen.“

**Paris, 4. Juni.** Wie verlautet, soll das Rundschreiben Doumergues über die Zulassung von Ausländern zu den Lieferungen für die öffentlichen Verwaltungsbehörden in den von mehreren fremden Staaten diesbezüglich erhobenen Beschwerden zu suchen sein.

**Parazzo, 4. Juni.** Die Kontrollkommission war gestern um 2 Uhr 20 Min. nach Schluß zu den Vorkandidaten gegangen, von wo sie nach 7 Uhr abends zurückkam, um dem Fürsten sofort Bericht zu erstatten. Die Aufrührer halten darnach, während sie in anderen Punkten nachgeben wollen, ihre erste Forderung aufrecht, daß ihnen ein mohamedanischer Fürst oder türkische Oberhoheit gegeben werden müsse, und sind trotz langer Verhandlungen davon nicht abgegangen. Die Kommission sieht nunmehr ihre Bemühungen als beendet an und hat dem Fürsten dies mitgeteilt, der sich seine Entscheidung vorbehalten hat. — Gestern nachmittag erwidert Fürst Wilhelm den Besuch des österreichischen Admirals an Bord des „Tegetthoff“. Als er mit der Fürstin an Bord eines Torpedobootes an Land zurückkehrte, wurde sein Salut geschossen, doch hielten alle im Hafen befindlichen Schiffe große Flaggen gala.

**London, 4. Juni.** Die Vertreter der Bergleute, der Eisenbahner und der Transportarbeiter hielten in London eine vertrauliche Besprechung ab, zwecks Schaffung eines großen Arbeiterbundes. Die Anwesenden waren völlig einmütig für den Bund, der eine gemein-

same Aktion in allen Fragen von wesentlicher Wichtigkeit für das Gewerkschaftswesen sichern und Meinungsverschiedenheiten unter den einzelnen Berufsgruppen vorbeugen soll. Es wurde beschlossen, einen nationalen Kongress zur Bestätigung des Beschlusses einzuberufen.

**London, 4. Juni.** „Evening Standard“ meldet, daß die Frauenrechtlerinnen einen sorgfältig ausgearbeiteten Plan entworfen hätten, um einer von ihnen den Zutritt zu dem großen Empfange bei Hofe zu verschaffen. Demgemäß hätte die Polizei die strengsten Vorsichtsmaßregeln getroffen. Alle Damen würden beim Eintreffen im Palast gründlich untersucht werden.

**Lissabon, 4. Juni.** In Coimbra wurden die meisten der jüngst infolge der monarchistischen Kundgebungen verhafteten Studenten freigelassen. Die Vorlesungen an der Universität werden morgen wieder aufgenommen.

**Kopenhagen, 4. Juni.** Der Vorsitzende der radikalsten Parteigruppe des Folketing, Poulsen, richtete an den Minister des Aeußern folgende Anfrage: Ist der Minister des Aeußern in der Lage, dem Folketing Aufklärung über die Verhandlungen zwischen Dänemark und Deutschland wegen der vertragsmäßigen Lösung der Staatenlostenfrage in Nordschleswig und der damit im Zusammenhang stehenden Fragen zu geben?

**Athen, 4. Juni.** Die Königin Sophie und ihre beiden jüngsten Töchter sind über Venedig nach Cronberg abgereist.

**Petersburg, 4. Juni.** Die russische Presse beschäftigt sich lebhaft mit der französischen Kabinettskrise. Die „Nowoje Wremja“ spricht offen die Befürchtung aus, daß, wenn die Sozialisten und Radikalen die Majorität von morgen bilden werden, das dem neuen Ministerium die Verpflichtung auferlegen werde, von der dreijährigen Dienstzeit wieder abzugehen. Frankreich würde, so schreibt das Blatt, sich damit in ein sehr gefährliches Abenteuer stürzen, und man könnte sich fragen, ob es dann noch fähig sein wird, mit einer so geschwächten Armee die Aufgaben zu erfüllen, die ihm durch seinen Bündnisvertrag mit Rußland auferlegt sind. Es ist immer gefährlich, mit dem Feuer zu spielen. — Die „Petersburger Zeitung“ erinnert daran, daß die erste Wirkung der zweijährigen Dienstzeit in Deutschland eine Verstärkung der Armee hervorrief. Die Desorganisation der französischen Armee würde eine Verletzung des französischen Systems darstellen, das der Triple-Entente als Basis diene.

**Petersburg, 4. Juni.** Die Verhandlungen über die 8. Obligations-Anleihe der Stadt Petersburg in Höhe von 22 Millionen Rubel, wurden mit gutem Erfolge beendet. Die Realisation der Anleihe übernimmt eine russisch-englische Bank.

**Petersburg, 4. Juni.** Der reaktionäre Abgeordnete Purischewitsch, der in der Duma in einer Rede eine Anzahl der Gouverneure der laßerhaften Lebensführung und der politischen Unredlichkeit beschuldigte, ist von dem Kiower Gouverneur Sukowin, den er beschuldigte, daß er in einem Kiower Gasthose schamlose Orgien zu veranstalten pflege, wegen Verleumdung angeklagt worden. Der Prozeß dürfte sehr unerfreuliche Dinge enthüllen und überall Aufsehen erregen.

## Britta.

Roman von B. von Winterfeld.

(1. Fortsetzung.)

Tagsüber suchte sie sich und ihre Gedanken zu beherrschen und lebte mit doppeltreuer Hingabe ihren Pflichten als Hausdame und älteste Schwester. Aber ihre Wangen wurden schmal und blaß, und in ihren großen, dunkelblauen Augen lag ein trauriger, entlegener Ausdruck.

So kam es, daß Herr von Kröben nicht länger an sich halten konnte und gegen seine Frau seinem bedrückten Herzen so polternd Luft machte und sich die „Kopfhängerei“ verbat, wie er es nannte. Im Grunde hätte er alles dafür gegeben, seine Britta glücklich zu sehen. Aber wie selten nur ist es Eltern vergönnt, das Erdenglück ihrer erwachsenen Kinder zu sehen.

Der heiße Sommertag neigte seinem Ende, über die Kornfelder strich ein frischer Lusthauch, und die Sonne stand als rotgoldener Ball schon tief am Himmel, als Britta mit ihren beiden jüngeren Geschwistern von einem Spaziergang heimkehrte.

In den Händen trugen sie große Sträuße bunter Wildblumen, die daheim die Vasen in Mütterchens Saal schmücken sollten.

Mütterchen war ein geborenes Landkind, und noch heute hatte sie sich nicht an das Stadtleben recht gewöhnen können. Sie liebte die wilden Blumen so sehr, und diese würden ihr wieder GröÙe bringen aus

Wald und Feld, woran ja ihr Herz noch immer so hing.

In der Ferne sah man die Türme und Häuser der Stadt, und das silberne Band des Flusses schimmerte rosig im Schein der Abendsonne. Langsam glitten die Segelboote darauf hin.

Die drei Spaziergänger waren still geworden. Die Hitze hatte sie müde gemacht. Blöhhch bedeckte eine feine RöÙe Brittas blaßes Gesicht. Auf dem Fußpfad rechts von den Wiesen her kommt eine hohe Männergestalt geschritten, gerade auf ihren Weg zu. Schon von weitem erkannte sie die Gestalt und den Gang. Bald stand Doktor Steinberg vor ihr und bot ihr und ihren Geschwistern die Hand.

„Wie schön, daß wir uns hier begegnen, sagte er fröhlich. Wenn Sie erlauben, legen wir den Weg bis zur Stadt gemeinsam zurück.“ Und ohne ihre Antwort abzuwarten, wanderte er neben Britta her.

Hans und Traute waren zurückgeblieben, um noch mehr Blumen heimzubringen.

Britta klopfte das Herz zum Zerspringen. Sie vermochte auf den harmlos fröhlichen Ton ihres Begleiters nicht einzugehen. „Wir haben uns so lange nicht gesehen,“ sagte sie gepreht.

„Ich habe es sehr bedauert, aber meine viele Arbeit ließ mir während der letzten Monate kaum zu etwas anderem Zeit,“ versetzte er, und dann fuhr er nach kleiner Pause fort:

„Ich wäre aber jedenfalls in diesen Tagen zu Ihren Eltern gekommen, um Ihnen zu sagen, daß ich eine Assistentenstelle bei Professor B. in München angenommen habe.“ Er sah Britta bei diesen Worten halb froh, halb forschend an. Sie hielt den Blick gesenkt. „Ich muß Montag schon dahin aufbrechen.“

Jetzt blickte sie erschrocken auf. Er mußte in ihren Augen die Betrübniß lesen; aber er sah über die abendlichen Felder und Wiesen. Zwischen ihnen war es still. Im klaren Aether über ihnen jubelten die Vögel, und im hohen Korn schlug die Wachtel. Innermüßlich zirpten die Grillen. Am Wegesrand glühten und dufteten die roten Mohndolmen, die blauen Kornblumen, der dunkelviolette Ritterporru, der wunderliche Natternkopf, die hellen Sterne der Kamillen, und dazwischen drängte sich grazioses Zittergras, und tiefer in den Gräben blühten ganze Luffs von Bergfahnen, und dunkelblaue Glockenblumen an langen Stielen läuteten leise zum Feierabend.

Alle diese wunderzarte Schönheit der Natur ringsum, die Britta sonst stets so entzückte, blieb jetzt von ihr unbeachtet. Sie fühlte nur das eine brennende Weh: Er geht jetzt weit fort — und dann auch gewiß für immer. Der Vater hatte ihr vorgehalten, sie müsse jeden Gedanken an den Doktor aus ihrem Herzen verbannen. Sie müsse ihren Stolz aufbieten.

Aber das konnte sie nicht, konnte ihm auch nicht fürnen. Er hatte ihr ja nichts getan. Sie waren Freunde gewesen, weiter nichts. Wenn sie so töricht gewesen, noch mehr als Freundschaft zu erhoffen, so traf ihn doch keine Schuld. So zwang sie sich, ihn freundlich und lächelnd anzusehen und ihm Glück zu seinem neuen Lebensabschnitt im fernen München zu wünschen.

Es mußte aber doch wohl in ihrem Blick und Lächeln etwas gelegen haben, das ihm ans Herz griff.

(Fortsetzung folgt.)

Petersburg, 4. Juni. Der Verwaltungsrat der Handels- und Industriekongresse beschloß einen scharfen Protest gegen die Verfolgung und Behinderung der Juden im Handel an die Regierung zu richten, da dadurch dem Handel schwere Verluste zugefügt werden. Jetzt wiederum wurde den Umförsen Juden verboten, den Aibassarsker Jahrmarkt zu besuchen und der Vertreter einer großen Petersburger Handelsfirma wurde in Petropawlowsk ins Gefängnis geworfen, weil er als Jude zum Aufenthalt nicht berechtigt sei. Der Verwaltungsrat wünscht die sofortige Aufhebung dieser Maßnahmen.

## Lokal-Nachrichten.

5. Juni.

— Stadtverordneten-Versammlung. Den Vorsitz führte in geheimer Sitzung Geh. Justizrat Dr. Friedleben. Die Magistratsvorlagen betr. Bausuche, Straßenherstellung, Grundstücksanfälle u. wurden an die zuständigen Ausschüsse verwiesen. In der Vorlage betr. Jugendfürsorge ersucht Stadtv. Fromm, das neuzugründende Amt nicht Jugendfürsorgeamt, sondern einfach Jugendamt zu nennen. Stadtv. Prof. Sittig stellt den Antrag, die Vorlage dem Organisationsausschuß zu überweisen, bemängelt, daß der Leiter des Armenamtes zugleich die Leitung des Jugendamtes führen soll, und wünscht, daß eine scharfe Scheidung zwischen beiden Ämtern eintritt. Es sei nötig, im Haushaltsplan ein besonderes Kapitel für dieses Amt zu schaffen, auch sei es zu empfehlen, statt zweier drei Stadtverordnete in das Amt zu delegieren. Stadtv. Zielowski begrüßt die Einrichtung als sozialpolitischen Fortschritt. Ein erfolgreiches Wirken des Amtes sei aber nur zu erwarten, wenn der zukünftige Leiter und die Beamten von wahren sozialem Geiste durchdrungen sind, und ihr Amt in einem freibereitlichen Geist zu erfüllen gewillt sind. Insbesondere sei für die Mitwirkung der Frau hier das geeignete Betätigungsfeld. Weniger polizeiliche als soziale Fürsorge tue der Jugend not, die nicht schlechter sei als früher, der es allenfalls nur schlechter gehe. Die Trennung des Jugendfürsorge-Amtes vom Armenamt müsse völlig durchgeführt werden; auch in anderen Städten sei die Lösung eine vollständige. Oberbürgermeister Voigt begrüßt es, daß die Versammlung einmütig für die Sache eintrete. Der Magistrat würde die gegebenen Anregungen alle prüfen. Auch der Heranziehung von Frauen siehe der Magistrat sympathisch gegenüber. Betr. der Wahl des Leiters dieses Amtes liege es in der Hand der Stadtverordneten-Versammlung. Es sprechen noch die Stadtv. Zielowski und Wedel, letzterer regte an, das Jugendamt mit dem Armenamt zu verbinden. Stadtv. Fromm wünscht die Einrichtung einer Beratungshilfe für Jugendfürsorge, die über alle Jugendfragen Auskunft erteilt. Daraus wurde die Vorlage an den Organisationsausschuß verwiesen. — Eine Reihe von Ausschüssen wird ohne Debatte erledigt. Bewilligt werden u. a. die Fluchtlinienpläne 887, 888, 889, verschiedene Gelände-Auswässer, die Herstellung von Sandlagerplätzen an der Gerbermühle, die Erneuerung von Kesselanlagen in der Gänderröde- und Hölderlin-Schule, die Erhöhung der Feuerhöhe im Opernhaus, die Herstellung der Fassaden der Peterskirche, die Errichtung eines Milch-Ausfuchthausens an der Sonnemannstraße und die Schaffung von Bedürfnis-Anhalten. Eine größere Debatte beschäftigt sich mit der Abhaltung einer Schlacht- und Mastvieh-Ausstellung, wobei das Für und Wider recht kräftig besprochen wurde. Schließlich wurden doch die 10 000 Mark gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt. Das Projekt des Strohdurchbruches Münzstraße—Alte Weinergasse wurde nach den Ausschüssen angenommen. — Eine Anfrage des Stadtv. Zielowski verlangte Aufklärung betr. der Unterschlagungen in der Oberförsterei Untermwald. Seitens des Magistrats-Dezernenten Stadtrat Redbach wurde genaue Prüfung versprochen. — Schluß der Sitzung nach halb 9 Uhr.

— Fahrpreisermäßigung zum Besuch der Deutschen Werkbundausstellung Köln 1914. 1. Auf den Strecken der Preussisch-hessischen Staatsbahnen, der Reichseisenbahnen, der Großherzoglich Mecklenburgischen Staatsbahnen und der Bayerischen Staatsbahnen (Bayerisches Netz) werden zum Besuch der Deutschen Werkbundausstellung Köln 1914 sowohl auf der Stb. als auch auf der Rückreise in der 3. Klasse zum halben Fahrpreis für Ein- und Personenzüge, in Schnellzügen außerdem gegen Zahlung des vollen tarifmäßigen Zuschlages befördert. A. a) Versicherungsobligatorische Mitglieder von Krankenkassen im Sinne der Reichsversicherungsordnung (Ortskrankenkassen, Landkrankenkassen, Betriebskrankenkassen, Zünftekrankenkassen), von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit, die als Erstagklassen zugelassen sind, sowie von eingeschriebenen Hilfskassen und von knappschaftlichen Krankenkassen. b) Versicherungspflichtige Versicherte der Versicherungsanstalten und der Sonderanstalten im Sinne der Reichsversicherungsordnung. c) Freiwillige Mitglieder der unter A. a) und b) genannten Klassen und Versicherungsanstalten, deren jährliches Gesamteinkommen 2500 Mark nicht übersteigt. d) Versicherte der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, deren jährliches Gesamteinkommen 2500 Mark nicht übersteigt, soweit es sich um handwerklich beschäftigte Arbeiter, einschließlich der sogenannten gelehrten Arbeiter in Fabriken, sowie um sonst im technischen Betriebe von Fabriken Angestellte handelt. B. Selbständige Handwerker, die in ihrem Gewerbebetriebe nicht mehr als 8 Gesellen beschäftigen. 2. Von den unter 1. A. a) bis d) aufgeführten Personen müssen sich auf der Hinreise mindestens 10 Teilnehmer zu einer gemeinschaftlichen Reise zusammenschließen. Die Rückreise kann auch einzeln ausgeführt werden. Nähere Auskunft erteilen die Fahrkartenausgaben.

— Saison- und Inventur-Ausverkäufe. Die Saison- und Inventur-Ausverkäufe dürfen laut Anordnung des Regierungspräsidenten von jetzt ab im Gegensatz zu früher nicht mehr bereits am 1. Juli beginnen, sondern nicht vor dem 15. Juli und können veranstaltet werden bis Ende August, wobei jedoch zu beachten ist, daß die Höchstbauer auf drei Wochen beschränkt ist.

— Beglaubigung von Unterschriften. Die öffentlichen Beglaubigungen von Unterschriften, die seither durch das Amtsgericht vollzogen worden sind, sind durch Gesetz vom 18. März 1914 (Preuß. Ges.-Sammlung von 1914 S. 35) den Gerichtsschreibern (Amtsgerichtsekretären) der Amtsgerichte übertragen worden. Dieses Gesetz ist am 1. April 1914 in Kraft getreten.

— Fuhrwerksverkehr beim Rennen. Für die Rückfahrt vom Rennen wird folgendes bestimmt: In der Forsthausstraße und der Wilhelmstraße bis zur Wilhelmstraße haben die Pferdefuhrwerke zunächst auf der äußeren rechten Seite direkt am Bürgersteig zu fahren. Den Automobilen bleibt dann der mittlere Teil der Straße vorbehalten. Die äußerste linke Seite ist für die nach dem Rennplatz zu fahrenden Wagen freizubehalten.

— Sportfest. Sonntag, den 19. Juli 1914 veranstaltet der Bodenheimer Fußballklub Sport, gegen 1912, ein Olympisches Sportfest mit folgenden Konkurrenzleistungen: 100, 200, 500, 1000, 2500, 5000, 10000 Meter-Lauf, Weisprung und Angelhaken, Fußballweitstoß, Sechser-Pokalspiele Klasse A und Klasse B. Es kommen nur wertvolle Ehrenpreise und kunstvolle Diplome zur Verteilung. In Klasse A kommt ein wertvoller Silberpokal zum Austrag. Das Fest ist offen für alle Turn- und Sportvereine. Meldefluß ist Freitag, den 17. Juli 1914. Anfragen und Meldungen sind zu richten ins Vereinslokal Thätinger Hof, A. Förster, Bodenheim, Schönhofstraße 1.

— Frankfurter Sommertheater. Gestern Abend öffnete das, seit fast 20 Jahren bestehende und beliebte Sommertheater im „Rheingauer Hof“ wieder seine Pforten, und auch diesen Sommer einen großen Kreis Freunde und treue Anhänger aufs Beste zu unterhalten. Ein angenehmer Aufenthalt ist in der komfortablen, luftigen Halle geboten, wo man bei theatralischem Genuß auch des leiblichen Wohls gedenken kann und bei vorzüglicher Restauration gut aufgehoben ist. Die Direktion J. und F. Jöbel und der bewährte künstlerische Leiter Direktor Felix Hauser, haben alles darangesetzt, um auch die diesjährige Saison aufs Beste vorzubereiten, was besonders durch Engagement eines guten Schauspielers-Ensembles erwiesen wird. Mit dem übermütigen, tollen Schwanck von Brandon Thomas „Charley's Tante“ brachte der erste Abend gleich einen vollen Erfolg. Unter Direktor Hausers Regie erlebte das amüsante Stückchen eine flotte Wiederholung und löste mit seinen urkomischen Verwicklungen und drastischen Szenen wahre Lachsalven aus. Herr Rudolf Keller spielte die falsche Tante ganz famos, ohne allzuviel zu übertreiben, und doch die zündenden Pointen gutzubringen. So war seiner humorvollen Darstellung auch der Haupterfolg beschieden. Aber auch die übrigen Kräfte taten ihr Bestes, so die Herren Hugo Stern und Kurt Steinheim als leichtlebige, gerissene Studenten, Herr Max Wallner als der verliebte, gar stolze Stephan Spittig, Herr Hans Rexing war in Rolle und Spiel ein vortreffliches Falschmied; Herr Wieberg und Frau E. Schuchardt gaben ein nettes Paar, das die alte Jugendliebe in kräftigen Jügen aufwies. In kleinen Rollen waren mit gutem Erfolge tätig die Damen Hel. Lucy Dorma, Helene Obermeier und Mary Berner. Der Aufschwung war ein voller Erfolg besichert, der sich in starken Beifall zeigte. Viel dazu beigetragen haben aber auch die neuen sehr geschmackvollen Bühnenausstattungen in den einzelnen Akten. So erlebte man einen durchaus vergnügten Theaterabend, der die diesjährige Saison recht verheißungsvoll einleitete. Daß für dieses Jahr eine Reihe Novitäten und jugkräftige Lustspiele und Theaterstücke in den Spielplan aufgenommen sind, werden alle Freunde des Sommertheaters mit Freude begrüßen.

— Neues Theater. Die Direktion teilt mit, daß ab September 1914 die Damen Grete Carlsen vom Hoftheater in Wiesbaden, die schon früher hier tätig war, Elfe Rhein vom Stadttheater in Jwidau und Dora Tillmann vom hiesigen Schauspielhaus verpflichtet sind.

— Promenadenkonzert. Am Sonnabend, den 6. Juni findet von 7—8 Uhr auf dem Kurfürstentplatz und Sonntag, den 7. Juni von 12—1 Uhr auf dem Oppenheimerplatz Konzert der Feuerwehrkapelle statt.

— Der Oberräder Hoimer. Ein Frankfurter Original. Es ist schon öfters behauptet worden, es gebe keine Frankfurter Originale mehr, sie hätten alle einer längst entschwindenden Zeit angehört. Man denkt dabei vielfach an Lanny, an den Henburger Wap, an Davidtsburg, an Lord Blumenthal und viele andere mehr. Natürlich werden diese eigenartigen Gestalten kaum je wieder eine Auferstehung in einem Doppelgänger finden, der einer jüngeren Epoche angehört. Aber das hindert nicht, daß neue Originale entstehen, die erst durch den Volksmund als solche bekannt werden. Ein Original unserer Zeit dürfte zweifellos der Oberräder Hoimer sein, ein kleiner Mannchen mit weitergebräunten Jügen und unzähligen Schratzeln im Gesicht, ein Herrchen mit seltenen Angewohnheiten, das Kind und Kegel in Oberrad bekannt ist. Der biedere Alte, der gut seine sechzig Lenge auf dem Buckel trägt — sein Geburtsdatum soll er selbst nicht einmal wissen — ist ein wahrer Einsiedler. Schon Jahr und Tag haust er in einer Hütte nächst der Goethe-ruhe und ob's regnet oder schneit, er bleibt in seinem primitiven Bretterbau und häutet Anger und Flur, Ader und Feld. Wenn der Alte Lust zur Arbeit hat, dann greift er auch einmal bei einem freundlichen Juraß wieder mit an. Aber will er nicht gestört sein, dann laßt er, der ihn zur Mitarbeit einlädt, böse ergeben, denn Hoimer redet urdeutsch und kräftige Worte. Seine Bettstatt besteht aus einer alten Matratze, die ihm einst eine mitleidige Seele schenkte. Als ein geschworener Feind aller modernen Kulturrichtungen geht ihm das Verständnis für unsere moderne soziale Wohlfahrtspflege ab. So will er absolut von einer Aufnahme in ein Altersversorgungshaus nichts wissen. Die Liebe zur Natur bannt ihn an sein mehr wie schlichtes Heim. Hoimer ist kein Trinker. Was er zum Leben braucht, geben ihm die Oberräder willig und gern. Und so erscheint er jeden Samstag in der Lederhalle und holt sich seine Brände, die er in Gestalt freiwilliger Spenden erhält, und für die er sein Köppchen mit einem Danke zieht. Sobald er sich zeigt, hält auch schon jede Oberräderin den Brauch

oder die gewohnte Gabe bereit, um sie dem Hoimer zu verabfolgen. „Da werd gar kaa Wort drimmer geredt, des is und bleibt eso.“ Früher erschien Hoimer immer Nachmittags in der Lederhalle. Da merkte er eines Tages, daß manch' seiner gefreundigen Gemäse und Oberräderinnen Oberrads fehlten. Nun erscheint er seitdem nur noch morgens, wenn alle beisammen sind.

— 45 Mansardeneinbrüche verübt. Einen wohl von Frankfurter Verbrechern noch nicht überholten Rekord hat der 23-jährige Schlosser Friedrich Reichmann aufgestellt, dem jetzt 45 Mansardeneinbrüche, die er vorzugsweise im Ostend, Westend und Nordend beging, nachgewiesen werden konnten. Reichmann wurde am ersten Pfingstfeiertag verhaftet und hat bei der Vernehmung eingestanden, daß er bei seinen Taten nicht weniger wie 140 Tieren mit Dietrichen öffnete. Er war so dreist, daß er selbst am hellen Tage im Westend Hausfluren aufschloß und ungeniert in die Willen hineinspazierte. In dem 23-jährigen aus Dresden gebürtigen Ausländer Heinrich Morgenstern, der jetzt in Karlsruhe verhaftet wurde, wurde ein Komplize Reichmanns festgenommen. Die Beute bei den Einbrüchen war mäßig. Sie wurde in Cafes an Juhälter und Dirnen veräußert.

— Wer ist der Bestohlene? Gestern entwendete der Schleifer Frank in der Wirtschaft von Tröster, Friesengasse 2 einem Unbekannten die Börse. Der Diebstahl wurde bemerkt und man konnte dem Bestohlenen das Portemonnaie wieder zustellen. Zur weiteren Verfolgung der Angelegenheit ersucht die Kriminalpolizei den Bestohlenen, sich Zimmer 7 Klingerstraße 21 zu melden.

— Gestern Abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann erschießen. Der Schuß ging zu früh los und verletzte ihn am Unterarm. Er wurde nach dem Krankenhaus verbracht. — In der Fahrgasse erhängte sich gestern Abend ein Handelsmann, er wurde noch rechtzeitig abgeschnitten. — Auch in der Bendergasse erhängte sich heute früh ein Althändler, er wurde noch rechtzeitig gerettet. — In der Kronprinzengasse kam es gestern Abend zu einer wilden Schlägerei, wobei verschiedene Personen schwer verletzt wurden.

— Raubakt oder Unfug. In der Lackfabrik von Wilhelm Kaiser & Co., Kreuznacherstraße 18 wurde von unbefugter Hand die südliche Mauer niedergelegt, so daß größere Wassermengen in die Fabrik drangen und ein Materialschaden von 350 Mark entstand.

— Ein schlechter Freundschaftsdienst. Der 36-jährige Bäcker Karl Casarius begab sich in der Nacht zum 1. Februar in das Logis eines Freundes in Niederstraße, dem er 70 Mark entwendete. Als räufälliger Dieb kam ihm die Tat auf ein Jahr Gefängnis zu stehen.

— Sie will nicht vors Gericht. Das Schöffengericht verurteilte die Ehefrau Jorbach aus Preungesheim wegen Milchfälschung zu 10 Mark Geldstrafe. Sie fälschte Milch auf ihrem Gefähr, in der sich 18 bis 20 Prozent Wasser befanden. Als die Angeklagte polizeilich vernommen wurde — ihr Waite ist schon siebenmal wegen Milchfälschung bestraft — da äußerte sie, man möchte ihr einen Strafbefehl in jeglicher Höhe geben, nur solle man sie vor einer Gerichtsverhandlung verschonen, weil das nachteilig für ihre Gesundheit sei.

## Vermischte Nachrichten.

— Berlin, 4. Juni. Ein raffiniertes Bankbetrug beschäftigt die Kriminalpolizei von Köln und Berlin. Der Betrüger ist der Bankier H. Blum, Mitinhaber des jetzt zusammengebrochenen Bankgeschäfts H. Blum und Schmitz in Köln, sein Opfer ein hiesiges Bankhaus in der Französischen Straße. Blum hat seinen Streich, der ihm 90 000 Mark einbrachte, von langer Hand vorbereitet und ohne Zweifel in Voraussicht des Zusammenbruchs seines Geschäfts. Blum trat 14 Tage vor Pfingsten an das hiesige Bankgeschäft mit dem er seit einiger Zeit in Verbindung stand, mit dem Antrag heran, gegen Verpfändung von Wertpapieren an einen Duisburger Herrn 90 000 Mark zu zahlen. Die Papiere, die Blum nach Auszahlung der 90 000 Mark als Sicherheit postwendend zu senden versprach, sollten Steinsengaktien sein, die an der Börse gehandelt werden und zwar für 93 000 Mark. Das hiesige Bankhaus erklärte sich zu dem Geschäft bereit und sandte das Geld nach Köln, wo es ihr Vertreter am Freitag an Blum auszahlte. Dieser sandte dann die Sicherheitsaktien an das hiesige Bankhaus. Infolge des starken Geschäftsverkehrs vor den Pfingstfeiertagen kam erst einer der Mitinhaber des Bankgeschäfts am zweiten Feiertag dazu, sich die Aktien näher anzusehen. Sie erschienen ihm auf den ersten Blick gefälscht, was ihm auch auf Anfrage bei der Emissionsfirma bestätigt wurde. Wie die Ermittlungen ergeben haben, hat Blum außer den gefälschten Aktien über 93 000 Mark auch in Köln derartige Fälskate in Umlauf gebracht. Blum, der 30 Jahre alt und 1.80 Meter groß ist, ist schuldig.

— Berlin, 4. Juni. Das Schwurgericht des Landgerichts Berlin 1 fällt heute das Urteil in dem seit über drei Wochen dauernden Meineidsprozeß gegen den Oberleutnant a. L. Theobald Brumm-Seldeneck und Genossen. Der Hauptangeklagte Brumm-Seldeneck wurde wegen wissenschaftlichen Meineids zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust sowie der Studateur Hans Weide wegen fahrlässigen Falschweides zu neun Monaten Gefängnis verurteilt. Der dritte Angeklagte, Architekt Rudolf Klemke, wurde freigesprochen.

— Saarbrücken, 4. Juni. Als Schwindler entpuppte sich ein junger Mann, der sich als kaiserlicher Oberförster ausgab, als Forstbeamter auch im Saarbrücker Adressbuch eingetragen war und sich Zutritt zu den hiesigen Geschäftskreisen zu verschaffen wußte. Mittels gefälschter Papiere, die den Stempel der Forstmeister aufwiesen und durch sein sicheres Auftreten wußte der angebliche Forstbeamte, der behauptete, aus dem Gtaß hierher verjagt worden zu sein, Vertrauen selbst in Forstkreisen zu gewinnen, was er zu umfangreichen Pumpversuchen ausnützte. Der Polizei gelang es endlich, ihn als Schwindler zu entlarven. Das eigentümliche an der Geschichte ist, daß der Betrüger in Saarbrücken seine Schwindeltaten auszuüben vermochte, obwohl er hier geboren ist und eine große Reihe von persönlichen Bekannten hat, die um seine frühere Stellung wußten.

Kiel, 4. Juni. In dem Hause Elisabethstraße 122 hat sich vormittags eine Familientragödie abgespielt. Die Frau des Bizefeldwebels a. D. Peter hat ihren einjährigen Sohn Bruno in geistiger Umnachtung mit einem Hammer erschlagen. Der Sohn war in der Handlungsmarine Kadett. Sein Besuch galt in erster Linie Verhandlungen, die den Verkauf eines Patents nach Berlin betrafen. Die Frau wurde der Irrenklinik überwiesen.

Braunschweig, 4. Juni. Die „Braunschweigische Landeszeitung“ berichtet: Die österreichische Regierung hat das von mehreren Seiten beantragte staatliche Einschreiten gegen die vom Besitzer des Großglockner zum 1. August verlangte Absperrung des Großglockner-Gebietes für den Touristen-Verkehr abgelehnt, und zwar in Ermangelung gesetzlicher Grundlagen. Die österreichische Regierung ist dagegen mit Herrn Dieler in Vöcklabruck in direkte Unterhandlungen getreten, um eine Widerung des Verbotes zu erreichen. Mit der Errichtung von Grenzleitern ist bereits im ganzen Großglockner-Gebiet begonnen worden.

Wien, 4. Juni. Der deutsche Flieger Ingold hat heute auf einem Aviatik-Doppeldecker mit einem Flugpassagier die Strecke München-Wien in kaum mehr als zwei Stunden durchflogen. Er stieg früh 6 Uhr 45 Min. in München auf und befand sich bereits vor 9 Uhr über Wien.

Moskwa, 4. Juni. Die hiesige Polizei hat gestern Abend in einer Gastwirtschaft einen Mädchenhändler und seine Frau verhaftet. Das Ehepaar war ein paar Stunden vorher aus Buenos Aires mit großem Gepäck hier eingetroffen und hatte in einer kleinen Wirtschaft Wohnung genommen, um sich in einiger Zeit nach Russland zu begeben. Die Verhafteten nannten sich Kaufmann Wolf Berkowich und Frau Sura Berkowich. Es wurde von der Polizei festgestellt, daß der angebliche Wolf Berkowich identisch ist mit dem bekannten Mädchenhändler Ignaz Lewitski in Buenos Aires. Es wurde weiter festgestellt, daß Ignaz Lewitski vor kurzem aus Buenos Aires geflohen ist, offenbar, weil er dort von der Polizei verfolgt wurde.

Riga, 4. Juni. Baron Wolff, der Besitzer des Rittergutes Diele in Livland, wurde bei der Verfolgung von Wildtieren durch Schüsse tödlich verwundet und starb bald darauf.

Oedenburg (Ungarn), 4. Juni. Der aus Güns ankommende Personenzug fuhr in der Station Latenbach infolge falscher Weichenstellung in einen Schotterzug hinein. Hierbei wurden 20 Personen mehr oder minder schwer verletzt. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend.

Paris, 5. Juni. Wie der Matin meldet, fanden gestern interessante Versuche mit drahtloser Telephonie in der Umgebung von Paris statt. Die in Paris bestehende Compagnie für Radio-Telegraphie hat sich in ihrem Pariser Bureau mit einem fahrbaren Posten in Bodes, 105 Kilometer von Paris entfernt, in Verbindung gesetzt. Als die Verbindung hergestellt war, wurde ein Fernsprechapparat eigenartiger Konstruktion eingeschaltet und die Anwesenden hörten mit größter Deutlichkeit die langen Berichte, die in Bodes mit leiser Stimme in den Apparat gesprochen wurden. Ein noch weiter entfernter Posten in Meitran, 200 Kilometer von Paris entfernt, konnte die drahtlosen Wellen gleichfalls auffangen und man konnte in Meitran gleichfalls den aus Bodes kommenden Gesprächen deutlich folgen.

Rom, 5. Juni. In Florenz begann gestern unter mäßiger Teilnahme des Publikums in Gegenwart eines großen Aufgebots von Journalisten aller Länder der Prozeß gegen den Dieb der Mona Lisa, Perugia. Der Angeklagte gab eine genaue Darstellung der schon bekannten Umstände des Diebstahls. Der Psychiater Amaldi erklärte Perugia für einen ungefährlichen Narren. Der Staatsanwalt Nartoli forderte in seinem Plädoyer die Verurteilung zu drei Jahren Gefängnis.

Petersburg, 4. Juni. Ein sensationeller Prozeß gegen zwei bekannte sibirische Millionäre, die Gebrüder Semetow aus Blagowestschansk, von denen einer Direktor der Stadtbank war, hat in Warschau begonnen. Beide Millionäre haben sich jahrelang in Sibirien und später in Nizza mit der Herstellung von falschem Papiergeld beschäftigt. Sie haben dabei über eine Million falsche Hundertrubelcheine in Umlauf gesetzt, bis sie verhaftet wurden. Im Prozeß treten 74 Angeklagte und 497 Zeugen auf. Die Anklage umfaßt 220 Druckseiten. Der Prozeß dürfte mehrere Wochen dauern.

Southampton, 4. Juni. Zwei Marineoffiziere sind heute nachmittag mit einem Flugzeug ins Wasser gestürzt und ertrunken.

New York, 5. Juni. Bei einem Automobilrennen in Pittsburg durchbrach ein Motor die Barriere und fuhr mit voller Gewalt ins Publikum. Zwei Menschen wurden getötet und 15 andere schwer verletzt. Im Publikum entstand eine wilde Panik. Das Rennen wurde sofort abgebrochen.

Montreal, 4. Juni. Die Hebung der „Empire of Ireland“ ist von dem Wutachten der befragten amerikanischen Bergungsgesellschaften abhängig. Sollte es nicht zur Hebung kommen, so verbleiben 800 Leichen in dem 100 Fuß tief gesunkenen Schiff. Heute wurden mehrere ertrunkene Matrosen in Quebec in feierlicher Weise beerdigt.

Kristiania, 4. Juni. Nach einer vorbereitenden Verhandlung der Spitzbergen-Konferenz wurde heute nachmittag das Nobel-Institut in Anwesenheit sämtlicher norwegischer, schwedischer und russischer Delegierten eröffnet. Der Minister des Äußeren Jhlen begrüßte die Versammlung im Namen der Regierung. Der norwegische Gesandte in Kopenhagen Hagerup übernahm das Präsidium. Die nichtöffentlichen Verhandlungen wurden dann auf Samstag vertagt.

### Neueste Nachrichten.

Köln, 5. Juni. Für die Landtagsersatzwahl im Wahlkreis Bergheim wurde gestern von der Zentrumsparlei an Stelle des kürzlich verstorbenen Landtagsabgeordneten Christian Decker der Rittergutsbesitzer Josef Bauli, der Schwager des Oberbürgermeisters von Köln, aufgestellt.

Dresden, 5. Juni. Der König von Sachsen trifft am 19. ds. Mts. in Petersburg ein. Der russische Hofzug wird ihm bis Wirballen entgegenfahren. Der König von Sachsen wird vier Tage in der russischen Hauptstadt bleiben und im großen Palais von Zarsoje Selo Wohnung nehmen.

Noburg, 5. Juni. Der Termin für die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Koburg ist auf den 10. Juli festgesetzt worden.

Wien, 5. Juni. Aus Rom wird hierher gemeldet, daß Durazzo bereits von den Ausländischen eingenommen

worden sei. Eine Bestätigung dieses Gerüchts liegt jedoch nirgends vor.

London, 5. Juni. Angesichts des Abbruchs der Verhandlungen mit den Russländern hat die Regierung in Durazzo beschlossen, energisch gegen die Ausländischen vorzugehen und sie von drei Seiten, nämlich von Alessio, Fieri und Elbassan anzugreifen.

Rom, 5. Juni. Deutschland und England haben beschlossen, je ein Schiff nach Durazzo zu entsenden. Frankreich und Rußland wollen dasselbe tun. Jedes der vier Schiffe wird 250 Mann Landungstruppen an Bord haben. Das englische Schiff trifft bereits morgen vor Durazzo ein.

### Vergnügungs-Anzeiger.

**Opernhaus.**  
Samstag, den 6. Juni, 1/8 Uhr: Der ferne Klang. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
Sonntag, den 7. Juni, 3 Uhr: Volkshülervorstellung bei ermäßigten Preisen: Jar und Zimmermann. — 7 Uhr: Rigoletto. Im Abonnement. Große Preise.  
Montag, den 8. Juni, 1/7 Uhr: Tristan und Isolde. Außer Abonnement. Erhöhte Preise.  
Dienstag, den 9. Juni, 1/8 Uhr: Tiesland. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
Mittwoch, den 10. Juni, 1/8 Uhr: Der Barbier von Sevilla. Außer Abonnement. Erhöhte Preise.

**Schauspielhaus.**  
Samstag, den 6. Juni, 8 Uhr (s. l. Male): Der Zigarettenkasten. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
Sonntag, den 7. Juni, 1/8 Uhr: Als ich noch im Flügelkleide. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
Montag, den 8. Juni, 8 Uhr: Emilia Galotti. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
Dienstag, den 9. Juni, 8 Uhr: Der Zigarettenkasten. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
Mittwoch, den 10. Juni, 8 Uhr: Als ich noch im Flügelkleide. Im Abonnement. Gewöhnliche Preise.

**Neues Theater.**  
Samstag, den 6. Juni, 8 Uhr: Pariser Menu. Gewöhnliche Preise.  
Sonntag, den 7. Juni, 1/2 Uhr: Der Zugbaron. Ermäßigte Preise. — 8 Uhr: Pariser Menu. Außer Abonnement. Gewöhnliche Preise.  
Montag, den 8. Juni, 8 Uhr: Müllers. Ermäßigte Preise.

Ed. 1. 4603 **Albert** 3353  
**Schumann-Theater**  
Nur noch einige Tage!  
**Wiener Operetten-Festspiele**  
Heute Freitag, den 5. Juni, abends 8 Uhr  
**Prinzess Gretl**  
mit Ernst Tautenhayn, I. Komiker v. l. f. priv. Theater a. Wien.  
Im Weinrestaurant ab 10<sup>1/2</sup> Uhr abends  
Lustige Abende mit Gesang und Tanz.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Strauß, für den Inzeratenteil: F. Kaufmann, in Frankfurt a. M. Druck u. Verlag der Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Frankfurt a. M.

**Schneeweiss**  
wie auf dem 2812  
**Rasen gebleicht**  
Masswäsche :: Trockenwäsche  
Mangelwäsche  
Berechnung nach Gewicht und stückweise.  
**Herren-Stärkewäsche**  
**Gardinen-Ausstattungen**  
Erstklassige Ausführung  
Schadlose Behandlung!  
**Dampfwaschanstalt**  
**Union**  
Speyererstrasse 11  
Tel. Amt Hansa, 8227

**Gartenschläuche**  
Verschraubungen, Strahlrohre, Rasensprenger, Schlauchwagen und Rollen, sowie Reparaturen empfehlen billigst  
**Grünberg & Leinweber**  
Moltke-Allee 33, 2438  
Wegen Aufgabe des Haushaltes sehr günstig für Brautleute verkaufe Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küche billigst. Ansehen bei Herweg, Florastraße 21, parterre. 3421

**70er Club Bockenheim.**  
Wir machen unseren Mitgliedern die schmerzliche Anzeige von dem erfolgten Ableben unseres Kameraden  
**Herrn Heinrich Burekhardt.**  
Frankfurt a. M.-West, den 5. Juni 1914.  
**Der Vorstand.**  
Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 6. Juni, vormittags 10 Uhr, vom Portale des Bockheimer Friedhofes. Die Kameraden versammeln sich um 9<sup>1/2</sup> Uhr im Vereinslokal. 3423

Die neueste **Behauptung**  
in Strohhüten finden Sie bei  
**W. Denoël, Leipzigerstrasse 50.**  
**Reeller Massenverkauf.** 2150

**Wäschfrau sofort gesucht.**  
Städt. Krankenhaus Bockenheim. 3385  
Erfahren tücht. Weißbinder sofort gesucht. Off. mit E. W. an die Exp. d. Bl. 3417  
**Kinderwagen billig abzugeben.**  
Falkstraße 97, 4. Stod. 3412  
80 Pfg. Zeugnisabschr. 30x1 Seite. Mon-drion Kettenhofweg 213a, III. 3375  
Gute Bettstelle mit Sprungrahmen 20 M. abzugeben. Adalbertstr. 29, Stph. I. 3414  
Guterhaltener Kinder-Sport-Klappwagen zu verkaufen. Jordanstraße 82, I. r. 3413

**Klavierstunde** von tüchtiger Lehrerin für Fräulein, das die Anfangsgründe vollkommen beherrscht, gesucht. Falkstraße 112, 1. Stod links. 3418  
**Tagüber Mädchen zu einem Rinde sofort gesucht.** Näheres Ederstraße 6, 1. Stod. 3422  
Unabhängige ehrliche Monatsfrau gesucht. Elisabethenplatz 1, 3. Stod. 3416

**Ordentlicher fleißiger Arbeitsbursche**  
gesucht. Alter 16—17 Jahre.  
**Bauersche Gießerei**  
Moltke-Allee 45. 3393

**Mandoline, Laute, Bass, Gitarre billig zu verk.**  
Grenystraße 2, 11. 3415

**Gottesdienstliche Anzeigen.**  
Christliche Frankfurt am Main.  
Borm. 9<sup>1/2</sup> Uhr: Kindergottesdienst.  
10<sup>1/2</sup> Uhr: Hauptgottesdienst, Hr. Bekker.  
Nachm. 5<sup>1/2</sup> Uhr: Abendgottesd., Miss. Rebellus.  
Falkenhof, Bockenheim Falkstraße 29.  
Sonnt. nachm. 4 Uhr: Zusammenkunft jung. Mädch.  
8<sup>1/2</sup> Uhr: Dessenliche Versammlung.  
Dienst. Abd. 8<sup>1/2</sup> Uhr: Temperenz-Versammlung.  
Mittw. 8<sup>1/2</sup> Uhr: Dessenl. Bibelsunde.  
Donn. 3<sup>1/2</sup> Uhr: Bibelsunde f. Frauen.  
Donn. 8<sup>1/2</sup> Uhr: Bibels. f. Männer u. Jüngl.  
Freit. 8<sup>1/2</sup> Uhr: Gesangsstunde.  
Samst. 8<sup>1/2</sup> Uhr: Bibelsunde.

**Gottesdienstliche Anzeigen.**  
Synagoge in Bockenheim.  
Gottesdienst am Samstag, den 6. Juni.  
Vorabend 7 Uhr 30 Min.  
Morgens 8 " 15 "  
Nachm. 4 " " "  
Sabbat-Ausg. 9 " 25 "  
Wochengottesdienst:  
Morgens 6 Uhr 45 Min.  
Nachm. 7 " 15 "

**Monogramm- und Weisszeug-Stickerei**  
Pfeifer, Schönhofstraße 22, 3. Stod.  
Postkarte genügt. 3245

# Wohnungen.

## 5 Zimmer u. mehr.

**Bodenheimerlandstraße 142a.**  
5 Zimmerwohnung im 1. oder 3. St. per 1. Juli zu verm. Näh. im 3. Stod. 2048

## 4 Zimmer.

**4 Zimmerwohnung**  
1. Stod. zu vermieten. Leipzigerstraße 1, auch für Büro geeignet. 1087

**Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör** per sofort zu vermieten. Hamburgerstraße 28, 2. Stod. 1243

**Schloßstraße 13.**  
4 Zimmerwohnung zu vermieten. 2336

**Schöne große 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda** per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Sophienstraße 29, parterre. 2601

**Schöne 4 Zimmerwohnung** per 1. August zu vermieten. Näheres Basaltstraße 38. 2820

**Schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Balkon**, per 1. Juli zu vermieten. Näheres Schloßstraße 59, bei Nos. 2962

**Schöne geräumige 4 Zimmerwohnung**, 56 Mark, zu vermieten. Hersfelderstraße 2, 3. Stod links. 3111

**Schöne 4 Zimmerwohnung mit allem Zubehör** zu vermieten. Schloßstraße Nr. 44a, 1. St. Näheres 3. St. 3112

## Nähe Universität.

**4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör** per 1. Juli eventl. früher zu vermieten. Bietenstraße 24, 2. Stod. Auskunft parterre rechts. 3235

## 3 Zimmer.

**3 Zimmerw., 3. St., p. sof. zu verm.**, Preis M. 40.— p. Monat einschl. Neb. Näh. bei Hausm. Heßler, Gremplstr. 31, pt. 388

**Schöne große 3 Zimmerwohnung** per sofort zu verm. Kreuznacherstr. 43, I. 1696

## Au der Warte.

**Schöne 3 Zimmerwohnung** per 1. Juli zu vermieten. Leipzigerstraße 2. 2133

**Schloßstraße 11.**  
3 Zimmerwohnung mit Bad sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod links. 2136

**Schöne Mansardenwohnung, 3 Zimmer**, an ruh. Leute zu verm. Casselerstr. 11. 2802

**Schöne große 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör** sofort zu vermieten. Näheres Kreuznacherstr. 45, oder Leipzigerstr. 88. 2906

**Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad im 2. Stod** per 1. August zu vermieten. Leipzigerstraße 31, Bäderladen. 2963

**Schöne helle 3 Zimmerwohnung mit Bad im 1. Stod** bis 1. Juli zu vermieten. Preis alles inkl. 57,50 M. Schloßstr. 27. 2964

**3 Zimmerwohnung** per sofort zu vermieten. Falkstraße 112. 3039

**3 Zimmerwohnung** per 15. Juni zu vermieten. Häusergasse 4. 3040

**Große schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad** zu vermieten. Falkstraße 106, 2. Stod. Näheres 1. Stod links. 3061

**3 Zimmerwohnung mit Zubehör** zu vermieten. Mühlgasse 14a, 2. Stod. 3133

**Moderne kleine 3 Zimmerwohnung mit Heizung und sonstigem Zubehör** an kleine Familie per 1. Juli zu vermieten. Große Seefstraße 48. 3236

**Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Veranda u. zwei 2 Zimmerwohnungen** sof. zu verm. Werderstraße 29, 1. Stod. 3254

**Domburgerstraße 15, 3. Stod**  
in besserem Hause 3 Zimmerwohnung mit Bad und Veranda, nebst Zubehör. 3297

**3 Zimmerwohnung mit Zub. u. Gartenanteil** per 1. oder 15. Juli zu verm. Falkstraße 95, p. Näh. Werderstraße 39, I. 3298

**Werderstraße 44, Ecke Falkstraße**, gegenüber dem Garten des Militär-Lazarett. Schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Bad, à Monat 45.— M., per sofort zu verm. Näh. bei Albrecht, 2. Stod. 3313

**Friesengasse 8, 2. St.** Geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu verm. Näh. im Hause bei Frau Paproth. 3314

**Schöne große 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör** zu vermieten. Schuhgeschäft, Rödelheimerlandstraße 30. 3349

**Schöne große 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda u. sämtl. Zub.** per 1. Juli zu vermieten. Wurmbachstraße 14. 3361

**3 Zimmerwohnung** zu vermieten. Rödelheimerstraße 7, 1. Stod. 3368

**Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad im 1. Stod** per 1. Juli zu vermieten. Leipzigerstraße 31, Bäderladen. 3400

**Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör**, neuhergerichtet, an ruh. Leute preiswert sofort zu vermieten. Näh. Leipzigerstraße 88. 3401

**Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad im 2. St.**, monatl. 50 M. zu verm. Rödelheimerstraße 11. Zu erfragen Metzgerladen. 3403

**3 Zimmerwohnung mit Hausverwaltung** bis 1. Juli zu vermieten. Näheres Basaltstraße 41, beim Hausverwalter. 3404

**Schöne große 3 Zimmerwohnung, 1. Stod**, sofort zu vermieten und 2 Zimmerwohnung. Näheres Gremplstraße 15, parterre. 3405

**Eine Parterre-3-Zimmerwohnung** zu vermieten. Näh. Kreuznacherstr. 35, III. r. 3425

## 2 Zimmer u.

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Schwälmerstraße 7. Näheres 1. St. 2279

**Schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller**, nur an kleine Familie per sofort zu vermieten. Leipzigerstraße 37. 2345

**Mansardenwohnung**, neu hergerichtet, 2 Zimmer, an kleine Familie zu vermieten. Näh. Am Weingarten 14, Schlosserei. 2429

**Schöne geräum. 2 Zimmerwohnung mit all. Zubehör**, 40 Mark, sofort zu vermieten. Hersfelderstr. 2, III. Ecke Schloßstr. 2808

**Schöne 2 eotl. 3 Zimmerwohnung** zu verm. Näheres Falkstraße 30, part. rechts. 2826

**Neuhergerichtet. 2 Zimmerwohnung** sofort zu vermieten. Leipzigerstraße 5, Olt. 2886

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Näheres Leipzigerstraße 67, Tapetenhaus. 2887

**Freundl. 2 Zimmerwohnung mit Küche**, 26 M., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Schloßstraße 39, bei Seyer. 2888

**Große 2 Zimmerwohnung** per sofort zu vermieten. Häusergasse 4. 3041

**2 Zimmerwohnung mit Küche** per sofort zu vermieten. Rödelheimerlandstr. 34, 1. St. bei Frey Veder. 3044

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Große Seefstraße 26 a. 3059

## Kanfanerstraße 18.

**Schöne 2 Zimmerwohnung im 1. Stod** per sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmeister daselbst. 3116

**Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller**, Preis 20 M., zu vermieten. Hersfelderstraße 4. 3132

**Rl. 2 Zimmerwohnung f. 23 M.** zu verm. Gremplstr. 9. Grfr. Gremplstr. 18a, p. 3135

**2 Zimmer, Mansardenwohnung, m. Küche und Keller** zu vermieten. Naueheimerstr. 20. Zu erfr. Adalbertstraße 6a bei Kemp. 3138

**Schöne große 2 Zimmerwohnung, 4. St.**, zu verm. Näh. Domburgerstr. 34, I. 3137

**2 Zimmerwohnung mit Mansarde und Keller** zu vermieten. Näheres bei Raumann. Marburgerstraße 7. 3179

**Schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen mit Bad, elektr. Licht, vorderer u. hinterer Balkon und allem Zub.**, in der Nähe des Osthafens zu verm. Näh. Sinnheimerlandstr. 33. 3238

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Friesengasse 29. 3239

**Große 2 Zimmerwohnung im 4. Stod** zu vermieten. Falkstraße 106. Näheres 1. Stod links. 3256

## Steinwegstraße 32.

**Große 2 Zimmerwohnung mit Zubehör** zum 1. Juli zu vermieten. Näheres 2. Stod rechts. 3258

## Kurfürstenplatz 39.

**2 Zimmerwohnung mit Zubehör** zum 15. Juni oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod. 3259

**Schöne 2 Zimmerwohnung**, neu hergerichtet, an ruhige Leute billig zu vermieten. Falkstraße 96. 3302

**Schöne 2 Zimmerwohnung** zum 1. Juli zu verm. Näh. Emmerstr. 35, I. lts. 3315

## Hersfelderstr. 8, Otho. part.

**2 Zimmerwohnung für 16 M.** zu vermieten, nur an pünktliche Bahler. Zu erfragen in der Expedition. 3352

**Schöne 2 Zimmerwohnung mit Balkon, M. 45.—**, per 1. Juli zu verm. Marktgrafenstraße 2, part. Zu erfr. Wirtschaft. 3362

**Schöne 2 Zimmerwohn. zu verm.** Näh. Florastraße 13, Otho. p. 3363

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Rödelheimerstraße 24, parterre. 3364

**Schöne große Wohnung, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller u. Kammer** zu vermieten. Näheres Sinnheimerstraße 38, part. 3365

**Schöne große Mansarde (grabe) 2 Zimmer**, alsbald zu vermieten. Gr. Seefstr. 48. 3366

**Schöne 2 Zimmerwohnung mit Zub.** per 1. Juli zu verm. Sinnheimerlandstr. 64, I. 3406

**Moderne 2 Zimmerwohnung** mit Bad und Mansarde ab 15. Juli oder später zu vermieten. Näheres daselbst Sophienstraße 45, 1. Stod links. 3407

**Neuhergerichtete Mansardenwohnung** 2 Zimmer mit Küche und Keller an alleinstehende Person oder Leute ohne Kinder sofort zu vermieten. Schloßstraße 41a, part. 3408

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Friesengasse 29. 3411

**Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung** an ruh. Leute zu verm. Leipzigerstraße 82/84. 3426

**2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör** zu vermieten. Schloßstraße 8. 3427

**2 Zimmerwohnung, 1. Stod, per sofort zu vermieten. Gremplstraße 29, Laden.** 3428

**Bietenstraße 22, 4. Stod.**  
2 Zimmer mit Kochherd M. 26.—. 3429

**Bietenstr. 22, 2. St. 1, 2 Zimmer, Küche, Bad**, per 1. Juli, M. 42.—. 3430

**2 Zimmerwohnung mit Zubehör** zu vermieten. Frieslarerstraße 4. 3433

**Sinnheimerland tr. 11. Kleine Wohnung.** Näheres Körberstraße 8. 2053

**Mansardenwohnung in ruhigem Hause** an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Nur vormittags anzusehen. Näheres Schloßstraße 55, parterre. 2348

**Zimmer und Küche** an einzelne Leute zu vermieten. Schloßstraße 6. 2738

**Eine Mansardenwohnung** an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Landgrafenstraße 23, Laden. 2806

**Kleine Wohnung im Seitenbau** an ruhige Leute per sofort zu vermieten. Große Seefstraße 53. Zu erfragen im Laden. 2891

**Kleine Mansardenwohnung zu vermieten. Schloßstraße 43.** 3068

**Eine neuhergerichtete 1 Zimmerwohnung** mit Küche und Zubehör ~~2000~~ an einzelne ältere Person sofort zu vermieten. Große Seefstr. 17, 1. St. Anzul. v. 10-2 Uhr. 3122

**Mansardenwohnung** zu vermieten. Friesengasse 4. 3240

**Großes leeres Zimmer, separat. Eingang**, per sofort zu vermieten. Zu erfragen Sophienstraße 103, parterre. 3361

**Freundliche Mansardenwohnung** an ruhige Familie ab 1. Juli zu vermieten. Appellgasse 14, 1. Stod. 3303

**Ganzes Haus** mit Laden und allem Zubehör an nur saubere Leute billig zu vermieten. Schloßstraße 13. 3316

**Schöne große Mansardenwohnung** mit allem Zubehör zu vermieten. Schuhgeschäft, Rödelheimerlandstraße 30. 3350

**Großes Mansardenzimmer und Küche** an kinderl. ruh. Leute. Schloßstr. 92, part. 3409

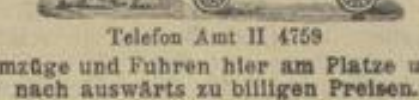
**1 großes Mansardenzimmer mit Ofen** sofort zu vermieten. Jordanstraße 39. Auskunft Schloßstraße 80a, Laden. 3410

**Mansardenwohnung** zu vermieten. Rödelheimerstraße 24, part. 3431

**Zimmer, Küche und Keller im 4. Stod**, an einzelne Leute per 1. Juli zu vermieten. Königstraße 59. 3432

**Die Wohnungsanzeigen** erscheinen alle Dienstag u. Freitag, die Anzeigen über Geschäftslokale und Zimmer am Mittwoch und Samstag

**Möbel-Transport- u. Fuhrgeschäft**



**Möbeltransport Karl Biersch**  
Gr. Sonstr. 20  
Telefon Amt II 4759

Umzüge und Fahren hier am Platze und nach auswärts zu billigen Preisen.

Hühnerhaus mit Voliere, 7 Hühner und Hahn wegen Räumung zu verkaufen und Brutapparat. Leipzigerstraße 78, I. 3424

# Anton Kauth

## Spengler- und Installationsgeschäft

26 Adalbertstraße 26  
Telefon Amt Taunus 4238.

### Für die Einkochzeit empfehle

**Apparate, kompl. 8.-, 10.-, 12.-**  
**Apparate - Gläser, Ia. Qualität**  
für jeden Apparat passend. **Besonders preiswert.**

### Touristen-Artikel

wie Aluminium-Spirituslöcher, Feldflaschen, Thermoflaschen, Vorratsboxen mit und ohne Glaseinsatz, Esbested, Trinkbecher in großer Auswahl und äußerst billigsten Preisen.

### Haus- und Küchen-Geräte

Gas- und Petroleumlampen in allen Preislagen.

Stb- und Liegewannen werden jederzeit unter billigster Berechnung leihweise abgegeben. 3277

# Schiller-Hemden

die

## grosse Mode.

Schiller-Vorhemden, Sportkragen u. s. w.  
Gute Qualitäten. Billige Preise.

## Strumpf-Noack

Spezial-Geschäft für gute Unterzeuge u. Strumpfwaren, BOCKENHEIM, Leipzigerstraße 23, Ecke Landgrafenstraße  
Such Antricken u. Anwenden. Telefon Amt II, 3548.

1 Chaiselongue, 1 Divan und 1 Sessel zu verkaufen. Wurmbachstraße 8, part. 3420

**Schlafstelle zu vermieten.**  
Am Weingarten 10, 1. Stod. 3419